

Geschäftsbericht 2019

klein und fein

Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft
3088 Rüeggisberg

Telefon 031 808 17 77
BC/IID 8519
Internet www.ekr.ch
Mail info@ekr.ch

Filiale in
3086 Zimmerwald

Telefon 031 808 17 17

Mitglied des Verbandes Berner Regionalbanken
und des Verbandes Schweizer Regionalbanken

© **Ersparniskasse Rüeggisberg** Genossenschaft 2020
(Alle Rechte vorbehalten)
Konzept/Gestaltung
Ackermann Druck AG, Köniz

Geschäftsbericht 2019

erstattet der Generalversammlung der Genossenschafterinnen und Genossenschafter
vom 21. März 2020 Rechenschaft über das 184. Rechnungsjahr

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Bankbehörden	2
Geschäftsleitung und Personal	3
Das Geschäftsjahr in Kürze	4
Lagebericht	5
Offenlegung Eigenmittel und Liquidität	8
Jahresrechnung (Bilanz)	14
Erfolgsrechnung	15
Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	17
Risikomanagement	22
Informationen zur Bilanz	28
Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	36
Informationen zur Erfolgsrechnung	36
Traktanden Generalversammlung	38
Bericht der OR Revisionsstelle	39
Entwicklung unserer Bank	41
Unsere Geschäftsbereiche	42
Ehrliches Bankhandwerk	43
Öffnungszeiten	44

günstig und kundenorientiert

Bankbehörden

Verwaltungsrat*	Nationalität	erstmalige Wahl	Amtsdauer bis
Präsident			
Karl Tschirren; Landwirt, ehem. LANDI Geschäftsführer, Rüeggisberg	CH	2000	2020
Vizepräsident			
Fritz Staub, eidg. dipl. Elektroinstall./Geschäftsführer, Rüeggisberg	CH	2014	2022
Mitglieder			
Peter Bärswyl, Fürsprecher und Notar, Bern	CH	2019	2020
Markus Blatter, eidg. dipl. Schreiner/Betriebsleiter, Zimmerwald	CH	2004	2020
Rosmarie Lüthi; kaufm. Angestellte, Hinterfultigen	CH	2008	2020
Ueli Mader; Informatiker IC mit eidg. FA, Rüeggisberg**	CH	2010	2022
Christine Trachsel-Peter; Lehrerin, Oberbütschel	CH	2010	2022

Sekretär

Kurt Stauffer; Bankleiter

* Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA RS 2017/01

** Funktion Audit Committee (AC)

Obligationenrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern	2008	2020
---------------------------------	------	------

Interne Revisionsstelle

PEQ GmbH, Zuzgen

Bankengesetzliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Geschäftsleitung und Personal

Bankleiter	Nationalität	Eintritt
Kurt Stauffer; eidg. dipl. Bankfach-Experte, Führungsnachdiplom HFW	CH	1996

Stv. Bankleiter

Ueli Reinhard, kaufm. Angestellter EFZ	CH	1987
--	----	------

Prokuristen

Pascal Jutzet; stv. Leiter Kredite

Beat Kauer; Leiter Rechnungswesen, Betriebsökonom FH

Markus Vifian (80%); Leiter Finanz und Kasse

Handlungsbevollmächtigte *

René Bruni; Kundenberater, Leiter Informatik, Lehrlingsverantwortlicher (* ab 1.1.2020)

Yvonne Ramseyer; (90%) Kundenberaterin, Leiterin Stammdaten

Silvia Rohrbach (50%); Kundenberaterin

Veronika Rohrbach-Schären (80%); Filialleiterin Zimmerwald

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Marliese Beyeler-Hänni (80%); Kundenberaterin, Leiterin NetBanking

Renée Marti (50%); Kundenberaterin

Natascha Nydegger-Haldemann (40%); Kundenberaterin

Lernende

Nick Beyeler; 3. Lehrjahr

Joel Spycher; 2. Lehrjahr

lokal und verwurzelt

Das Geschäftsjahr der EKR in Kürze

	Veränderung in %	2019 in TCHF	2018 in TCHF
Bilanz			
Bilanzsumme	6,45	357'211	335'570
Anvertraute Kundengelder	8,24	268'270	247'841
Ausleihungen an Kunden	4,76	309'544	295'478
Eigenkapital	28,86	27'049	20'991
Risikotragende Substanz	2,98	30'118	29'247
Erfolgsrechnung			
Bruttoerfolg Zinsengeschäft	0,37	3'808	3'794
Geschäftsaufwand	-1,32	2'386	2'418
Geschäftserfolg	-5,36	1'253	1'324
Gewinn (Periodenerfolg)	-0,51	392	394

	Veränderung in %	2019 in %	2018 in %
Kennzahlen			
Kundengelder in % der Kundenausleihungen	3,32	86,67	83,88
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	20,93	7,57	6,26
Risikotragende Substanz in % der Bilanzsumme	-3,33	8,43	8,72
Erfolg aus Zinsengeschäft in % Ø Bilanzsumme	-3,51	1,10	1,14

Anzahl Angestellte

(umgerechnet auf Vollzeitstellen;
Details siehe Geschäftsbericht Seiten 3, 8, 9)

Dividendenantrag pro Anteilschein

14% (Vorjahr 14%) von nom. CHF 500.–.

Bei einem Ausgabepreis von CHF 950.– für den ersten Anteilschein ergibt dies eine sehr gute **Rendite von 7,4%**.

Hinweis:

In den Zahlen des Geschäftsberichtes können Rundungsdifferenzen vorkommen.

Bericht 2019 des Verwaltungsrates und Bankleiters über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir freuen uns sehr, Sie über das 184. Geschäftsergebnis unserer Bank zu orientieren und Ihnen die Jahresrechnung und den Lagebericht zur Genehmigung vorzulegen.

Rahmenbedingungen

Vorab geben wir Ihnen wie gewohnt einen kurzen wirtschaftlichen Jahresrückblick.

Weltwirtschaft: Positiven Einfluss auf die nur leicht steigende Weltwirtschaft hat die günstige Entwicklung des Arbeitsmarktes in vielen wichtigen Ländern. Weltweite Unsicherheiten entstanden durch den Handelsstreit zwischen USA und China. Auswirkungen des Klimawandels sind ungewiss.

Schweizerische Konjunktur und Wirtschaftspolitik: Aufgrund der unsicheren Rahmenbedingungen konnte eine Wirtschaftsleistung mit einem Wachstum von rund 0,9% (Vorjahr 2,6%) erzielt werden. Dieses Wachstum ist jedoch immer noch leicht besser als das bescheidene BIP Wachstum im Euroraum. Der Wert des Franken verstärkte sich gegenüber dem Euro. Er ist unverändert (trotz Negativzinsen) gegenüber den wichtigsten Währungen überbewertet. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) konnte den rekordhohen Devisenstand von rund 800 Milliarden Franken nicht reduzieren. Für die Exportindustrie und den Tourismus ist die Frankenstärke eine schwierige Herausforderung, andererseits sind die Kosten für die Importeure entsprechend günstiger. Das negative Ausmass der Negativzinsen wird für die zukünftigen Renten laufend grösser. Die Vorsorgewerke (AHV und Pensionskassen) können mit konservativen Anlagen nicht mehr die nötigen Renditen erzielen.

Arbeitsmarkt: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich mit den üblichen saisonalen Schwankungen weiter verbessert. Die Zahl

der Arbeitslosen sank auf rund 106'300 Personen bzw. 2,3% (Vorjahr 110'500 Personen bzw. 2,5%). Die Jugendarbeitslosigkeit sank ebenfalls weiter von 2,6% auf rund 2,4%. Im internationalen Vergleich sind diese Werte unverändert sehr gut. Auf dem Arbeitsmarkt fehlen grundsätzlich gut qualifizierte Fachkräfte.

Das Preisniveau blieb im 2019 stabil. Der vom Bundesamt für Statistik berechnete **Landesindex der Konsumentenpreise (LIK/Dezember 2015 = 100)** reduzierte sich sogar leicht um 0,1 Punkte auf 101,7 Punkte. Die Teuerungsprognose für das Jahr 2020 liegt bei rund 0,4%. Für private Haushalte ist jedoch diese Messgrösse für das Budget nicht geeignet, da im Bereich Gesundheit die Entwicklung der Krankenkassenprämien im LIK nicht abgebildet wird.

Geld- und Kapitalmarkt: Die vergleichsweise komfortable Situation der Schweiz bezüglich Wachstum, Staatsfinanzen und Arbeitslosigkeit machte den Schweizer Franken an den Devisenmärkten weiterhin zu einer gesuchten Währung. Die Geldmenge hat sich in den letzten Jahren massiv erhöht. Das Zielband für den Dreimonats-Libor blieb auf dem unverändert historischen Tiefstwert von -1,25% bis -0,25%. Für Guthaben über einer bestimmten Freigrenze gilt ein Negativzins von 0,75%. Im Jahr 2020 wird der LIBOR (London Interbank Offered Rate) durch den SARON (Swiss Average Rate Overnight) ersetzt.

Am Kapitalmarkt schwankten die Zinsen weiterhin auf historischen Tiefstständen. Ende 2019 wurde vom Anleger für eine 10-jährige Eidgenössische Obligation eine Negativrendite von rund 0,5% (Vorjahr 0,1%) bezahlt! Die Renditen für Kassenobligationen sind entsprechend nahe Null. Die Zinsprognosen sind aufgrund vieler Unsicherheiten (u.a. Finanzkrise verschiedener EU Länder; Auswirkungen der Reform der chinesischen Währungspolitik; Finanzierung massiver Bud-

getdefizite USA; Inflationsängste usw.) unterschiedlich. Solange die Europäische Zentralbank (EZB) aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung ihre expansive Zinspolitik nicht ändert und die inländischen Inflationsängste überblickbar sind, bleibt das Zinsniveau in der Schweiz bis auf weiteres äusserst tief.

Börse: Der Swiss Market Index (SMI) stieg nach mehreren Jahren grosser Schwankungen um rund 26% auf 10'617 Punkte. Die wichtigsten Gründe für diesen markanten Anstieg waren die Aufholung des Einbruchs im Dezember 2018 und die unverändert expansive Geldpolitik der Notenbanken sowie die fehlenden Alternativen zu den festverzinslichen Anlagen (welche teilweise weiterhin Negativrenditen aufweisen).

Hypothekenzinssätze: Die Zinssätze für variable 1. Hypotheken auf Wohnbauten blieben bei 2,75%. Die Zinssätze für Festhypotheken liegen per Ende 2019 für kurze bis mittlere Laufzeiten bei rund 1,20%, für langfristige Hypotheken bei rund 1,5% und bewegen sich unverändert auf historisch tiefem Niveau.

Devisenmarkt: Trotz der unveränderten expansiven Geld- und extremen (Negativ-) Zinspolitik der SNB blieb der Aussenwert des Schweizer Franken hoch. Die im Vergleich positiven Wachstumszahlen der Schweizer Wirtschaft unterstützen die Nachfrage nach unserer Währung. Dies zur Freude der Importeure und der Schweizer Touristen im Ausland; zum Nachteil der Exporteure und der Schweizer Tourismusbranche. Der Euro sank auf CHF 1.09; das Pfund blieb bei CHF 1.27 stabil und der Dollar sank leicht auf CHF 0.97.

Handelsbilanz: Die Importe (auf 12 Monate aufgerechnet) von rund CHF 207 Mrd. (Vorjahr CHF 204 Mrd.) sowie die Exporte von CHF 245 Mrd. (Vorjahr CHF 235 Mrd.) erhöhten sich aufgrund der höheren Wirtschafts-

leistung. Die positive Handelsbilanz fällt mit CHF 38 Mrd. (Vorjahr CHF 31 Mrd.) erfreulich hoch aus. Zu den wichtigsten Exportbranchen zählen die Chemisch-Pharmazeutische Industrie, Präzisionsinstrumente, die Uhrenindustrie, Bijouterie und Juwelierwaren sowie die Nahrungs- und Genussmittel.

Landwirtschaft: Nach einem feuchten Frühling folgten hohe Sommertemperaturen und ein milder Herbst. Die Obst- und Gemüsekulturen litten unter Schädlingen und Frost. Die Getreideernte war erneut qualitativ und mengenmässig sehr gut. Aus dem Vorjahr sind die Lager mit Schadholz immer noch voll; entsprechend blieb der Holzpreis für die Produzenten unattraktiv. Die Anzahl Milchkühe reduzierte sich erneut; eine weitere Milchpreissenkung konnte auf sehr tiefem Niveau gebremst werden bzw. aufgrund des eingeführten Nachhaltigkeitszuschlages für Swissmilk Green konnten die Produzentenpreise nach dem September leicht erhöht werden. Der Schweinemarkt präsentierte sich seit langem wieder einmal freundlich und die Schweizer Eierbranche erwartet erstmals über eine Milliarde Schweizer Eier pro Jahr. Der kühle Mai veranlasste, dass die Bienen ihren Honig selber brauchten. Somit fiel die Honigernte tief aus.

Die **Berner Wirtschaft** hatte ein Wachstum von ungefähr 0,9% (Vorjahr 2,3%) zu verzeichnen und liegt somit im schweizerischen Durchschnitt. Die Arbeitslosenrate im Kanton Bern blieb bei rund 10'300 Personen bzw. 1,8% stabil und ist somit tiefer als der schweizerische Durchschnitt von 2,3%.

Regulatorisches Umfeld

Der Regulierungsdruck ist spürbar unverändert hoch. Er ist zu einem grossen Teil international getrieben und beeinflusst die Kostensituation der Schweizer Banken negativ. Im Berichtsjahr hat uns insbesondere die Umsetzung der folgenden (z.T. neuen) Regulierungen beschäftigt:

- Überarbeitung des Rahmenkonzeptes Zinsrisiken
- Verschärfung der Belehnungsrichtlinien im Hypothekengeschäft
- Vorbereitung Umsetzung VSB20 (Sorgfaltspflicht) und GwG (Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung)
- Vorbereitungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)
- Jährliches Compliance Reporting
- Aktualisierung Weisungswesen

Daneben wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Regulierungen angekündigt, deren Umsetzung bei unserer Bank in die Wege geleitet wurden. Ebenfalls wird der Entwicklung der Digitalisierung die entsprechende Beachtung geschenkt.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Jahresabschluss per 31. Dezember 2019

Ehrliches Bankhandwerk bewährt sich

Die Bilanzsumme ist um CHF 21,6 Mio. auf CHF 357,2 Mio. angestiegen (+6,5%). Die Kundengelder haben um CHF 20,4 Mio. zugenommen (+8,2%). Die Ausleihungen an Kunden haben sich um CHF 14,1 Mio. (+4,8%) erhöht. Der Gewinn beträgt TCHF 392 und liegt leicht unter dem Vorjahr. Der Generalversammlung vom 21. März 2020 wird eine Dividende von CHF 70.– vorgeschlagen.

Höherer Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft

Das historisch tiefe Zinsniveau und der unverändert lebhaft Wettbewerb sorgen für konstanten Druck auf die Zinsmarge. Das Wachstum bei den Ausleihungen und weitere Anstrengungen haben geholfen die durchschnittliche Zinsmarge nicht unter 1,10% fallen zu lassen (Vorjahr 1.14%). Der

Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft beträgt CHF 3,8 Mio. und liegt damit 0,4% über dem Vorjahr. Die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft umfasst TCHF 216 zu unseren Gunsten.

Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beträgt TCHF 95 und ist damit 5,9% über dem Vorjahr.

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Changegeschäft und beträgt TCHF 40 (-26,6%).

Übriger ordentlicher Erfolg

Aus der Neubewertung von Finanzanlagen entstand ein Buchgewinn von TCHF 47. Der Beteiligungserfolg betrug TCHF 34 und liegt damit 21,7% über dem Vorjahr. Der Liegenschaftserfolg beträgt TCHF 78 und liegt 6,7% höher als im Vorjahr. Die gesamte Position Übriger ordentlicher Erfolg weist einen Gewinn von TCHF 160 aus (Vorjahreswert minus TCHF 26).

Kontinuität und Effizienz beim Personal

Die Entschädigung an die Mitarbeitenden (inkl. Verwaltungsrat, Sozialleistungen, Ausbildungskosten usw.) beträgt CHF 1,55 Mio. und liegt damit um TCHF 13 unter dem Vorjahreswert (-0,9%). Im Berichtsjahr erhielten wir UVG Versicherungsleistungen von TCHF 38.

Tieferer Sachaufwand

Der Sachaufwand beträgt TCHF 838 und ist um TCHF 19 gesunken (Vorjahr: TCHF 857). Dies entspricht einer Abnahme von 2,2%. Der grösste Anteil von TCHF 396 (Vorjahr TCHF 387) entfällt auf Kosten für Informatik, Fahrzeuge, Maschinen und Mobiliar. Die Revisionskosten betragen TCHF 62.

Tieferer Geschäftsaufwand

Der gesamte Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) liegt mit CHF 2,39 Mio. um TCHF 32 oder 1,3% unter dem Vorjahr.

Jahresgewinn

Im Berichtsjahr wurden TCHF 680 (Vorjahr TCHF 451) für die notwendigen bzw. steuerlich zulässigen Abschreibungen und Rückstellungen verwendet. Zusätzlich wurden TCHF 875 Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert) gebildet. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von TCHF 356 (+11,3%) kann ein Gewinn von TCHF 392 (-0,3%) ausgewiesen werden.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 20. Februar 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 27. bis 29. Januar 2020 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 39) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2019)

Eigenkapitalbasis

Die anrechenbaren Eigenmittel erhöhten sich auf CHF 27,3 Mio. (Vorjahr CHF 25,9 Mio.). Die EKR erfüllt die gesetzlich geforderten Eigenmittel von CHF 15,1 Mio. ohne Probleme. Das Verhältnis anrechenbare/er-

forderliche Eigenmittel betrug somit 180,2% (Vorjahr 180,3%). Die risikotragende Substanz der Bank erreichte per Jahresende CHF 30,1 Mio. (Vorjahr CHF 29,2 Mio.).

Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreichte per Ende 2019 einen guten Wert von 7,20% (Vorjahr 6,17%) und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3% deutlich.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung auf unserer Website (www.ekr.ch), auf welcher wir die von der FINMA geforderten Angaben bis spätestens 30. April 2020 publizieren werden.

Liquidität

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2019 erreichte die LCR 209,3% (regulatorisches Erfordernis: 100%).

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung auf unserer Website (www.ekr.ch), auf welcher wir die von der FINMA geforderten Angaben bis spätestens 30. April 2020 publizieren werden.

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2019 arbeiteten 14 Mitarbeitende für unser Institut, was auf Vollzeitstellen umgerechnet 10,7 entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2019 (Stand Ende Berichtsjahr + Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) waren insgesamt ebenfalls 10,7 Vollzeitstellen zu verzeichnen.

Im 2019 durften wir Pascal Jutzet zum 15-jährigen Dienstjubiläum gratulieren und ihm für den geleisteten Einsatz zu Gunsten der EKR herzlich danken.

Aufgrund der erbrachten Leistungen und umfangreichen Aufgabengebiete fanden

folgende Beförderungen statt: Per 1.1.2019 Pascal Jutzet zum Prokuristen und per 1.1.2020 René Bruni zum Handlungsbevollmächtigten. Den Beiden gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin alles Gute bei der EKR.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Verschiedene Kurse, Schulungen und Seminare wurden durch das Personal individuell absolviert.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat eine Weisung erlassen, welche sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2019)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden in Ausnahmefällen

vergeben, sofern es sich um solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlichrechtliche Körperschaften handelt.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 22 enthalten.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist zur Hauptsache im Bilanzgeschäft tätig. Wir bieten bankübliche Produkte an.

Bei unverändert lebhaftem Wettbewerb können die Hypothekarforderungen um CHF 14,2 Mio. (+5,1%) auf CHF 295,7 Mio. gesteigert werden. Die übrigen Forderungen gegenüber Kunden nehmen um CHF 0,2 Mio. (-1,2%) auf CHF 13,9 Mio. ab. Damit steigen die gesamten Kundenausleihungen um CHF 14,1 Mio. (+4,8%) auf CHF 309,5 Mio. an. Dieses Wachstum erfolgt unter Wahrung einer vorsichtigen Kreditpolitik. Der Anteil an Festpositionen an den gesamten Kundenausleihungen betrug 92,6% (Vorjahr 91,8%).

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen konnten um CHF 22,3 Mio. (10,6%) auf CHF 232,4 Mio. verbessert werden. Der Bestand an Kassenobligationen sank um CHF 1,8 Mio. (-4,9%) auf CHF 35,9 Mio. Die gesamten Kundengelder erhöhen sich um CHF 20,4 Mio. (+8,2%) auf CHF 268,3 Mio.

Der Deckungsgrad an Kundengelder beträgt 86,67% (Vorjahr 83,88%).

Die **Anteilscheine** unserer Bank sind in der Bevölkerung sehr beliebt. Das Genossenschaftskapital hat sich um netto 16 Anteilscheine à Nominal CHF 500.– auf total CHF 1'094'500.– erhöht. Bei einer bean-

unterstützend und bedarfsgerecht

tragten Dividende von CHF 70.– (bzw. 14% vom Nominalwert) ergibt dies bei einem Ausgabepreis von CHF 950.– für den ersten Anteilschein eine sehr gute Rendite von 7,4%.

Gemäss unseren Statuten können Kundinnen und Kunden, welche eine angemessene Geschäftsbeziehung mit der EKR unterhalten, Genossenschafter werden. Der Steuerwert beträgt CHF 3'100.– (Vorjahr CHF 3'050.–). Die Erhöhung des Steuerwertes spiegelt die positive Geschäftsentwicklung der EKR. Aufgrund der Berechnungsgrundlagen der Steuerverwaltung sind jedoch auch in Zukunft grössere Schwankungen (nach oben wie unten) möglich. Der Ausgabepreis für den ersten Anteilschein beträgt trotz des hohen Steuerwerts lediglich CHF 950.–. Zusätzliche Anteilscheine können je nach Geschäftsbeziehung für 80% des Steuerwertes, d.h. zurzeit für CHF 2'480.– erworben werden. In der Regel hat eine Genossenschafterin oder ein Genossenschafter 1 bis 2 Anteilscheine. Für eine individuelle persönliche Beratung steht das EKR-Team gerne zur Verfügung.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Digitalisierung

Der technologische Fortschritt und die laufende Digitalisierung wirken sich auch auf unsere elektronischen Vertriebskanäle aus. In Zusammenarbeit mit Partnern sind wir bestrebt, die heutigen Produkte und Dienstleistungen zu überprüfen, zu optimieren und laufend den Bedürfnissen unserer Kunden anzupassen. Auch im 2019 wurde unser EKR NetBanking und die EKR-App erweitert und dem technologischen Fortschritt angepasst. Weitere Projekte insbesondere auch in der Kundenberatung sind in Bearbeitung.

Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit

Der Begriff Nachhaltigkeit steht für Verant-

wortung sowohl hinsichtlich wirtschaftlicher Faktoren als auch sozialer und ökologischer Aspekte. Uns ist es wichtig, in allen drei Bereichen einen Beitrag zu leisten. So bieten wir z.B. seit vielen Jahren nachhaltige Bankprodukte an, engagieren uns für Chancengleichheit und Familienfreundlichkeit und stellen sicher, dass unser Ressourcenverbrauch und die Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering sind. Wir verstehen unser Engagement nicht nur als eine unternehmerische Herausforderung, sondern auch als Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Gesellschaft.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2019 waren keine nennenswerten aussergewöhnliche Ereignisse zu verzeichnen.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung unserer Bank ist unverändert sehr erfreulich. Dazu beigetragen hat auch die **Filiale in Zimmerwald**. Auf dem gesamten Längenberg konnten die schönen Kundenbeziehungen weiter ausgebaut werden.

Dem Bereich Compliance schenkt die EKR unverändert grosse Beachtung. Die Regulierung in der Bankenwelt nahm und nimmt unverändert laufend beachtlich zu. Die Aufwendungen für Statistiken, Meldewesen und dergleichen erhöhten sich auch im Jahr 2019 in jeder Beziehung stark. Gerne haben wir zur Kenntnis genommen, dass die FINMA beabsichtigt für kleinere Banken (Kategorie 4 und 5, dazu gehört die EKR) gewisse Erleichterungen bei der Umsetzung der Regulierungsflut anzuwenden. Unsere Bank hat im Dezember 2019 bei der FINMA den Antrag zur Teilnahme am Kleinbankenregime gestellt. Die EKR erfüllt bis auf die Kennzahl der Leverage Ratio die strengen Vorgaben

der FINMA. Die beachtlichen stillen Reserven (insbesondere auf Liegenschaften; Finanzanlagen und Beteiligungen) werden von der FINMA leider nicht berücksichtigt.

Gemäss FINMA RS 2013/03 hat unsere Bank den Antrag auf reduzierte Prüfkadenz (3 Jahre) gestellt, welcher bereits ab 2019 bewilligt wurde.

Um die entsprechenden Lobbyarbeiten der Regionalbanken zu stärken, wurde im 2018 der Verband Schweizer Regionalbanken gegründet. Die EKR ist Mitglied dieses Vereins. Der Verband Berner Regionalbanken bleibt bestehen; dieser dient insbesondere um kantonale Anliegen zu koordinieren.

Die **PricewaterhouseCoopers AG** (bankengesetzliche Revisionsstelle) hat die Jahresrechnung des Vorjahres sowie die Buch- und Geschäftsführung unserer Bank eingehend geprüft. Die Ergebnisse sind, wie gewohnt, sehr gut. Auch die Berichte der internen Revision (**PEQ GmbH**) lauten alle positiv. Der gute Bericht für das Jahr 2019 der **obligationsrechtlichen Revisionsstelle** ist auf der Seite 39 ersichtlich.

Der **Verwaltungsrat** behandelte in regelmässigen sehr ausführlichen Sitzungen seine Geschäfte. Das Weisungswesen wurde laufend der aktuellen Situation angepasst.

Die EKR schenkt der **Corporate Governance** grosse Beachtung. Corporate Governance ist die Gesamtheit der Grundsätze und Regeln über Organisation und Verhalten auf oberster Unternehmensebene, mit dem Ziel, im Interesse der Genossenschafterinnen und Genossenschafter – unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz – Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Leitung und Kontrolle zu schaffen.

Die EKR (mit der Rechtsform einer Genossenschaft) ist unverändert die Bank mit dem Motto **«ehrliches Bankhandwerk»**. Bei der Festsetzung der Strategie sowie bei deren Umsetzung werden die Bedürfnisse aller Betroffenen (Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Region und Umwelt), soweit möglich und vertretbar mit einbezogen.

Selbständig mit einfachen Strukturen

Die EKR ist eine übersichtliche, kundennahe, eigenständige und äusserst solide Regionalbank. Dass wir mit unserer Strategie, «ehrliches Bankhandwerk», auf dem richtigen Weg sind, beweist die stets positive Entwicklung der EKR. Das gerechtfertigte grosse Vertrauen unserer Kundschaft schätzen wir sehr. Das zunehmend komplexe und nach wie vor stark schwankende Marktumfeld verlangt nach flexiblen Lösungen, die am besten mittels eines Netzwerks spezialisierter Partner realisiert werden können. Die freie Wahl der Vertragspartner im Hinblick auf die strategischen Stossrichtungen der Bank soll den Kundinnen und Kunden weiterhin ein qualitativ hochstehendes Produkt- und Dienstleistungssortiment zu attraktiven Preisen bieten.

Geschäftstätigkeit

Rund 90% des Gesamtertrages erarbeiten wir aus dem Zinsengeschäft. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge unverändert hoch bleibt. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere im Hypothekemarkt gehen wir von einer weiter anhaltenden positiven Grundstimmung aus und wollen ein entsprechendes Wachstum unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik erreichen. Die Kostenüberprüfung und -optimierung erachten wir weiterhin als wichtig und notwendig.

Anbau am Bankgebäude in Rüeggisberg

Die Bauarbeiten konnten planmässig abgeschlossen werden. Die EKR konnte mit den Vergabeaufträgen von über CHF 1,5 Mio. insbesondere das regionale Gewerbe unterstützen. Der Besucheraufmarsch am Tag der offenen Tür vom 25. April 2019 war gross.

kompetent und zuvorkommend

Das spürbare Interesse an der EKR hat uns sehr gefreut. Die erweiterten Bankräumlichkeiten (Besprechungsräume, Büro, Sanitäre Anlagen, Aufenthaltsraum) werden rege benutzt und geschätzt. Die 3½-Zimmer-Wohnung im OG ist vermietet. Die mit der Photovoltaikanlage produzierte Energie deckt grösstenteils den Eigenbedarf ab. Auf der Rückseite des Grundstückes sind zusätzliche Personalparkplätze entstanden. An dieser Stelle danken wir nochmals allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen beigetragen haben.

Blick in die Zukunft

Unsere Bank arbeitet in einem unabhängigen, freien Netzwerk von eigenständigen Banken mit. Dieses wurde durch uns mit 10 weiteren Instituten im Jahr 2005 gebildet. Die guten Erfahrungen in Bezug auf die Zusammenarbeit von selbständigen Banken haben inzwischen 26 eigenständige Institute dazu bewogen, auch weiterhin bestimmte Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Insbesondere Weiterentwicklungen am IT-System oder andere Projekte, die im kollektiven Verbund effizienter und kostengünstiger angegangen werden können. Dabei steht die Ausschöpfung von Synergiepotenzial bei gleichzeitiger Unabhängigkeit der einzelnen Banken im Zentrum. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EKR sind davon überzeugt, dass mit der heutigen Ausrichtung eine optimale Ausgangslage für die Bewältigung künftiger Herausforderungen geschaffen wurde und sich die EKR mit ihren traditionellen Stärken erfolgreich im Wettbewerb behaupten wird.

Weitere Informationen

Die ordentliche **Generalversammlung** fand am 16. März 2019 in der Turnhalle Ziegelacker in Rüeggisberg statt. Nebst den statutarischen Geschäften wird auch das gemütliche Zusammensein sehr geschätzt. Dies wurde durch die grosse Besucherzahl von 349 (Vorjahr 356) Genossenschafterin-

nen und Genossenschafter zuzüglich Gäste bestätigt. In offener Abstimmung und ohne Gegenstimme wurde der Geschäftsbericht 2018 (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) genehmigt. Im Weiteren wurde dem Verwaltungsrat und den geschäftsführenden Organen einstimmig Entlastung erteilt. Die Verwendung des Bilanzgewinnes wurde gutgeheissen. Die beantragte Dividende von CHF 70.– (Vorjahr CHF 70.–) pro Anteilschein bzw. 14% (ergibt eine sehr gute Rendite von 7,4%) wurde unterstützt. Als neuer Verwaltungsrat wurde Peter Bärswyl, Fürsprecher und Notar, bis zur GV 2020 (für den Rest der Amtsdauer als Ersatz für Hans Tschirren, welcher aufgrund der Altersbeschränkung ausgeschieden ist) einstimmig gewählt. Die PricewaterhouseCoopers AG wurde für ein weiteres Jahr als obligationenrechtliche Revisionsstelle wiedergewählt.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 16. März 2019 wurde im Berichtsjahr durch den Vorsitzenden, den Protokollführer und die Stimmzähler vorbehaltlos genehmigt.

Am 4. Januar 2019 luden wir zum traditionellen einfachen **Neujahresumtrunk** für GROSS und klein in Zimmerwald ein. Bei einem Glas Sekt oder Apfelpunch und einem Stück Königskuchen konnten wir einige Kundinnen und Kunden zum König krönen. Am 25. April 2019 fand der **Tag der offenen Tür** statt (siehe vorgenannte Bemerkungen unter Anbau Bankgebäude Rüeggisberg). Am 27. Juli 2019 fand im Festzelt beim Schulhaus Ziegelacker Rüeggisberg der **EKR Brunch** statt. Der grosse Besucheraufmarsch hat uns sehr gefreut.

Sehr grosser **Dank** geht an das Personal. Es hat mit seinem überdurchschnittlichen, unermüdlichen und teamorientierten Einsatz dazu beigetragen, dass die stets steigenden und anspruchsvolleren Arbeiten zuverlässig und rasch erledigt werden konnten. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Partner, Freunde und Familien des Per-

sonals, welche während dem ganzen Jahr das nötige Verständnis aufgebracht haben. Für das im 183. Geschäftsjahr entgegengebrachte **grosse Vertrauen** gegenüber unserer Bank danken wir allen unseren **Kundinnen und Kunden** sowie **Genossenschafterinnen und Genossenschafte**rn herzlich. Ebenfalls danken wir Ihnen für die stets sehr angenehmen Geschäftsbeziehungen und Kontakte. Wir versichern Ihnen, dass wir alles daransetzen, Sie weiterhin kompetent, rasch und freundlich zu bedienen. Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches 2020.

Verwaltungsrat und Bankleiter

Jahresrechnung (statutarischer Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung)

Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2019

	Anhang	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	16	27'298	19'486
Forderungen gegenüber Banken	16	4'833	2'146
Forderungen gegenüber Kunden	1	13'854	14'021
Hypothekarforderungen	1, 9	295'690	281'457
Handelsgeschäft	2	0	0
Finanzanlagen	3, 9	11'981	15'715
Aktive Rechnungsabgrenzungen		248	330
Beteiligungen	4, 5	330	350
Sachanlagen	6	2'960	1'982
Immaterielle Werte	7	0	0
Sonstige Aktiven	8	17	83
Total Aktiven		357'211	335'570
Total nachrangige Forderungen		251	251
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	16	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16	232'416	210'159
Kassenobligationen	16	35'854	37'682
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	12	59'400	59'400
Passive Rechnungsabgrenzungen		720	608
Sonstige Passiven	8	441	342
Rückstellungen	13	1'331	6'388
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13	13'593	7'765
Gesellschaftskapital	14	1'095	1'087
Gesetzliche Kapitalreserve		419	407
Gesetzliche Gewinnreserve		11'500	11'300
Gewinnvortrag / Verlustvortrag		50	38
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)		392	394
Total Passiven		357'211	335'570
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Foderungsverzicht		0	0
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	1, 17	210	245
Unwiderrufliche Zusagen	1	5'868	1'684
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1	417	417

Gliederung der Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		4'882	4'971
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäft		0	0
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		316	282
Zinsaufwand		-1'390	-1'459
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		3'808	3'794
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft		216	279
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		4'024	4'073
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		51	41
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		27	36
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		69	70
Kommissionsaufwand		-52	-57
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		95	90
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	18	40	55
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		0	0
Beteiligungsertrag		34	28
Liegenschaftenerfolg		78	73
Anderer ordentlicher Ertrag		47	2
Anderer ordentlicher Aufwand		0	-129
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		160	-26
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	19	-1'548	-1'561
Sachaufwand	20	-838	-857
Subtotal Geschäftsaufwand		-2'386	-2'418
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	5, 6, 7	-330	-117
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	13	-350	-333
Geschäftserfolg		1'253	1'324
Ausserordentlicher Ertrag	21	370	240
Ausserordentlicher Aufwand	21	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	21	-875	-850
Steuern	22	-356	-320
Gewinn (Periodenerfolg)		392	394
Gewinnverwendung			
Gewinn (Periodenerfolg)		392	394
Gewinnvortrag		50	38
Bilanzgewinn		442	432
Gewinnverwendung			
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-200	-200
- Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn		-153	-152
- Andere Gewinnverwendungen		-30	-30
Vortrag neu		59	50

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

Beträge in TCHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	1'087	407	11'300	7'765	0	38	394	20'991
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-182	-182
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	875	4'953	0	0	5'828
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	200	0	0	0	-200	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	0	12	-12	0
Kapitalerhöhung	8	11	0	0	0	0	0	19
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn (Periodenerfolg)	0	0	0	0	0	0	392	392
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	1'095	419	11'500	8'640	4'953	50	392	27'049

Wir verzichten darauf Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen zu separieren.

Erklärung zu Reserven für allgemeine Bankrisiken:

Die starke Zunahme resultiert aus der Umbuchung von Rückstellungen zu unversteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken. Diese Praxis wurde durch die kantonale Steuerverwaltung ermöglicht und gilt für alle Banken im Kanton Bern.

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die EKR ist eine Genossenschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Rüeggisberg und in der Filiale in Zimmerwald erbracht. Im Ausland werden keine Dienstleistungen angeboten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die EKR erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und

berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

	Währung	Geschäftsjahr	Vorjahr
Fremde Sorten	EUR	1.0893	1.1300
	USD	0.9776	0.9945
	GBP	1.2762	1.2552
Devisen	EUR	1.0893	1.1300
	USD	0.9776	0.9945
	GBP	1.2762	1.2552

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum

Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nichtmonetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners zu wertberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkaufs eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

vor Ort und informiert

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Beträge unter CHF 5'000 können direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Beträge unter CHF 5'000 können direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden. Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 25 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 4 Jahre
Software	max. 2 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Be-

traditionell und zuverlässig

dingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen auslaufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind grösstenteils versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Risikomanagement

Risikobeurteilung

Die Bank ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtliche Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikofähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten verschiedener negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben. Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess; sowie
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risiko-steuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risikotragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion erhält der Verwaltungsrat

periodisch einen ausführlichen Risikoreport. Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Die eingegangenen Marktrisiken werden überwacht und dem Verwaltungsrat periodisch rapportiert.

Kreditrisiko/Kundenausleihungen

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für die Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide
- die Risikopositionen werden eng überwacht
- periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportefeuilles

Die Kreditvergabe ist in der Kompetenzordnung und den Belehnungsrichtlinien geregelt. Für die Umsetzung der Kreditpolitik bestehen entsprechende interne Weisungen. Bei der Bonitätsprüfung werden die Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit mit einem Rating beurteilt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen. Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Die Bank verwendet dreizehn Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Rating-Systematik beruht auf einem mathematisch/statistischen Modell, welches den Kreditentscheid unterstützt. Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In der Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Im

Grundpfandkreditgeschäft erfolgen die Bewertungen in Abhängigkeit von der jeweiligen Objektnutzung. Bei schlechter Bonität wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt. Die maximal mögliche Finanzierung wird nebst den Belehnungssätzen auch die Tragbarkeit berücksichtigt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.

Die Kreditpositionen und Sicherheiten werden gemäss den nachgenannten dargestellten Verfahren in einem bankintern festgelegten Rhythmus neu beurteilt und gegebenenfalls wertberichtigt.

Gegenparteien im Interbankengeschäft

Im Interbankengeschäft und bei der Handelstätigkeit wird zur Bewirtschaftung der Gegenparti- bzw. Ausfallrisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Die Einhaltung der Limiten wird überwacht und periodisch dem Verwaltungsrat rapportiert.

Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM). Beim periodischen ALM Reporting werden mit den Value-at-Risk Gap und Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank gemessen. Bei den variabel verzinslichen Positionen wird die geschätzte Zinsbindungsdauer durch replizierte Portfolios abgebildet. Die Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes und die Erstellung daraus abgeleiteter Zinsprognosen beinhaltet auch eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Je nach Einschätzung der Zins-

entwicklung werden entsprechende Absicherungsmassnahmen vorgenommen. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Die langfristige Sicherstellung der Refinanzierung und Bewirtschaftung der Zinsrisiken wird unter Berücksichtigung folgender Zielvorgaben vorgenommen:

- Erfassen, Messen und Steuern aller Zinsrisiken, die aus dem Kundengeschäft der Bank entstehen;
- Erwirtschaften eines risikogerechten Ertrags innerhalb der Risikolimiten;
- Sicherstellen einer kostenoptimierten, auf die Bilanzentwicklung abgestimmte Refinanzierung
- Überwachung der Liquidität und Vermeiden potentieller Liquiditätsengpässe

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in Fremdwährungen auszugleichen. Die Währungsrisiken sind in der Value-at-Risk-Berechnung enthalten.

Handelsgeschäft

Für das Handelsbuch hat der Verwaltungsrat Limiten bewilligt. Die Bewertung erfolgt periodisch zum Fair Value.

Der Handel in derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich für Kunden; die Aktivitäten auf eigene Rechnung sind bescheiden und beschränken sich auf Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Nostro-Positionen sowie auf Transaktionen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement.

Die Bank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus. Es kann sowohl mit standardisierten wie auch mit OTC-Instrumenten gehandelt werden.

Liquidität

Das Rechnungswesen stellt sicher, dass gesetzliche und regulatorische Limiten und Ziele eingehalten werden. Die Liquiditätsposition, Finanzierungssituation und Konzentrationsrisiken werden dem Verwaltungsrat periodisch rapportiert. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann. Zudem wird das Finanzierungsrisiko über eine Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert. Der Liquiditätsnotfallplan bildet einen wichtigen Bestandteil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Der Notfallplan umfasst eine Beurteilung der Finanzierungsquellen in einem angespannten Marktumfeld, berücksichtigt Liquiditätsstatusindikatoren und -kennzahlen und beschreibt Notfallverfahren. Mit einer Diversifikation der Finanzierungsquellen wird für den Krisenfall vorgesorgt. Alle wesentlichen erwarteten Mittelflüsse und die Verfügbarkeit von erstklassigen Sicherheiten, welche zur Aufnahme zusätzlicher Liquidität eingesetzt werden könnten, werden regelmässig überprüft.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt.

Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden und der Genossenschafter sowie des Regulators sicherzustellen.

Die operationellen Risiken werden gemessen, indem das potentielle Schadenausmass ermittelt wird. Die Bank führt eine Daten-

bank über die Schadenfälle mit eingetretenen Verlusten. Für die Risikosteuerung werden die möglichen Verlustereignisse in verschiedene Risikogruppen eingeteilt und risikogerechte Massnahmen zur Minderung der Verlustpotentiale definiert.

Der Verwaltungsrat überprüft jährlich die Politik über die operationellen Risiken, welche zusammen mit konkretisierenden Weisungen als Grundlage für die Risikobewirtschaftung dienen. In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen. Dem Business Continuity Management (BCM) wird die nötige Beachtung geschenkt.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Bewertungen periodisch aktualisiert. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank die Belehnungsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Daraus identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Diese Kredite werden anschliessend detailliert geprüft. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckungen eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. Der Mietertrag aus Renditeliegenschaften wird periodisch geprüft. Falls es Hinweise auf erhebliche Veränderungen

der Höhe des Mietertrages oder der Leerstandsquote gibt, wird auch vor Ablauf der ordentlichen Überprüfungsfrist eine Neubewertung durchgeführt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckungen werden überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckungen

Bei den Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um kommerzielle Betriebskredite oder um Kontoüberzüge von Retailkunden.

Bei ungedeckten kommerziellen Betriebskrediten werden periodisch Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Diese Informationen werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, wird eine detaillierte Beurteilung vorgenommen und der Handlungsbedarf definiert. Ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung verbucht.

Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss dem vorgenannten Abschnitt «Wertberichtigungen für Ausfallrisiken» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor.

Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum stützt sich die Bank auf die regionalen Gegebenheiten und Erfahrungswerte ab. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziell genutzten Liegenschaften und Spezialobjekten werden Fortführungswerte ermittelt, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Bei schlechter Bonität wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfällig vorhandenen externen Schätzung ergibt.

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredit mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässige Kursinformationen und ein Market Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewendet werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente können zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es kann sowohl mit standardisierten als auch OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt werden, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffen. Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben. Derivate Finanzinstrumente können von der Bank im Rahmen des Risikomanagements zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt werden. Absicherungsgeschäfte werden mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Arten von Grund- und Absicherungs-geschäften

Die Bank kann Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten einsetzen:

Grundgeschäft:	Absicherung mittels:
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatzswaps
Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen	Devisenterminkontrakte
Ausfallrisiken auf Gegenparteipositionen	Kreditderivate (v.a. Credit Defaults Swaps sowie First-to-Default Swaps)

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2019 haben.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank wurde die PricewaterhouseCoopers AG, Bern, letztmals von der Generalversammlung am 16. März 2019 für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.

Informationen zur Bilanz

1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften		Deckungsart			Total in TCHF
		Hypothekarische Deckung in TCHF	Andere Deckung in TCHF	ohne Deckung in TCHF	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		2'141	10'847	946	13'934
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		195'228	0	37	195'265
– Büro- und Geschäftshäuser		11'848	0	0	11'848
– Gewerbe und Industrie		13'755	0	0	13'755
– Landwirtschaft		75'756	0	0	75'756
– Übrige		723	0	0	723
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	299'451	10'847	983	311'281
	Vorjahr	285'089	11'157	1'100	297'346
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen	Berichtsjahr	-1'655	-10	-73	-1'737
	Vorjahr	-1'747	-38	-83	-1'868
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	297'796	10'837	910	309'544
	Vorjahr	283'342	11'119	1'017	295'478

Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		0	0	210	210
Unwiderrufliche Zusagen		4'156	0	1'712	5'868
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	417	417
Verpflichtungskredite		0	0	0	0
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	4'156	0	2'339	6'495
	Vorjahr	0	0	2'346	2'346

Angaben zu gefährdeten Forderungen					
		Bruttoschuldbetrag in TCHF	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten in TCHF	Nettoschuldbetrag in TCHF	Einzelwertberichtigungen in TCHF
	Berichtsjahr	4'358	2'852	1'506	1'506
	Vorjahr	4'522	2'922	1'601	1'601

Die Reduktion der Einzelwertberichtigungen ist durch die Bereinigung von Positionen zurückzuführen.

2. Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

Aktiven

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelsaktiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Aktiven	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

Verpflichtungen

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Handelsgeschäfte	0	0
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
– davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
Weitere Handelspassiven	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Schuldtitel	0	0
Strukturierte Produkte	0	0
Übrige	0	0
Total Verbindlichkeiten	0	0
– davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

direkt und unkompliziert

3. Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Schuldtitel	10'636	15'051	10'774	15'264
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	10'636	15'051	10'774	15'264
– davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	1'341	661	1'521	679
– davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
Edelmetalle	4	3	4	3
Liegenschaften	0	0	0	0
Total	11'981	15'715	12'299	15'946
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	850	0	871

* mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

		höchste Bonität	sichere Anlage	durchschnittlich gute Anlage	spekulative Anlage	hochspekulative Anlage	ohne FINMA anerkanntes Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	0	6'753	1'153	501	0	2'229

Die EKR stützt sich bei ihrer Bonitätsbeurteilung auf von der FINMA anerkannte Konkordanztabellen ab. Sind mehrere Ratings für eine Position vorhanden, wird das tiefere Rating berücksichtigt.

4. Darstellung der Beteiligungen

	Anschaffungswert in TCHF	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen in TCHF	Buchwert Ende Vorjahr in TCHF	Berichtsjahr				Marktwert in TCHF
				Investitionen in TCHF	Desinvestitionen in TCHF	Wertberichtigungen in TCHF	Buchwert Ende Berichtsjahr TCHF	
Übrige Beteiligungen								
– mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
– ohne Kurswert	675	-325	350	0	0	-20	330	1'415
Total Beteiligungen	675	-325	350	0	0	-20	330	1'415

Wir haben uns im Vorjahr an der neu gegründeten Gantrisch Plus AG mit 20 TCHF beteiligt. Diese Investition haben wir aus regionalen und solidarischen Überlegungen gemacht um unsere Unterstützung zu bekunden.

Die Position hat für uns keinen direkten wirtschaftlichen Nutzen, daher schreiben wir die Aktien vollumfänglich ab.

5. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in TCHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in %	Indirekter Besitz in %
unter den Finanzanlagen bilanziert:						
Keine		0	0	0	0	0
unter den Beteiligungen bilanziert:						
Bürgschaftsgenossenschaft Seftigen/Schwarzenburg, Rüeggisberg	Bürgschaftsgenossenschaft	140	11,71	10	10	0

6. Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr in TCHF
		Investitionen in TCHF	Desinvestitionen in TCHF	Abschreibungen in TCHF	
Bankgebäude	797	969	0	-36	1'730
Andere Liegenschaften	1'180	0	0	0	1'180
Übrige Sachanlagen	6	91	0	-47	50
Total Sachanlagen	1'983	1060	0	-83	2'960

Im Berichtsjahr wurde die Erweiterung des Bankgebäudes abgeschlossen. Dabei wurden Investitionen im Wert von 969 vorgenommen. Die Sachanlagen sind zum Teil seit vielen Jahren in unserem Eigentum und die Anschaffungswerte können nicht mehr genau eruiert werden. Aus diesem Grund verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte.

7. Darstellung der immateriellen Werte

	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr in TCHF
		Investitionen in TCHF	Desinvestitionen in TCHF	Abschreibungen in TCHF	
Goodwill	0	0	0	0	0
Patente	0	0	0	0	0
Lizenzen	0	0	0	0	0
Übrige immaterielle Werte	0	228	0	-228	0
Total immaterielle Werte	0	228	0	-228	0

Der Buchwert der immateriellen Werte ist unwesentlich. Aus diesem Grund wird die Aufgliederung auf die Bruttozu- und -abgänge und auf die Abschreibungen des Berichtsjahres beschränkt. Aus dem gleichen Grund verzichten wir auf die Angabe der Anschaffungswerte.

regional und bodenständig

8. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Ausgleichskonto	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0	0	0
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	0	0	0	0
Badwill	0	0	0	0
Abrechnungskonten	1	2	0	4
Indirekte Steuern	16	73	47	51
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	65	65
Gewinne aus vorzeitiger Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	286	182
Kredite Vorfälligkeitsentschädigung	0	0	43	40
Übrige Aktiven und Passiven	0	8	0	0
Total	17	83	441	342

9. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Buchwerte in TCHF	Effektive Verpflichtungen in TCHF
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	75'081	56'400
Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Finanzanlagen	6'975	0
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	0	0
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0
Hypothekarforderungen	0	0
Handelsgeschäft	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Finanzanlagen	0	0
Beteiligungen	0	0
Sachanlagen	0	0

10. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	793	780
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Kassenobligationen	0	0
Eigene Anleiheobligationen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Total	793	780

11. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die EKR verfügt bei der Vorsorge FinTec über keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Zu Lasten des Personalaufwandes wurde im Berichtsjahr keine Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserven verbucht.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/ der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle bei der EKR tätigen Mitarbeitenden, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Vorsorgeeinrichtung «Vorsorge FinTec» versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

	31.12.2018 Deckungsgrad in %	31.12.2017 Deckungsgrad in %
Vorsorge FinTec, Muri bei Bern Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss SWISS GAAP FER 26) der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad bei einem technischen Zinssatz von 2.5%:	111,53	118,27

Gemäss Informationen der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad gemäss provisorischem Abschluss per 30. September 2019 ca. 115%, bei einem technischen Zinssatz von 2,5% (per 31.12.2019 beträgt der technische Zinssatz 2%). Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 kann im Geschäftsbericht 2019 der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Der Zielwert für die Wertschwankungsreserve ist per 31.12.2019 noch nicht bekannt. Der Verwaltungsrat geht jedoch davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2019 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen TCHF 164 (Vorjahr TCHF 160). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand (Pensionskassen-Beiträge) im Personalaufwand.

12. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag in TCHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	1.308 %	2020–2035	56'400
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	0.550 %	2021–2022	3'000
Total			59'400

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

Emittent	innerhalb eines Jahres in TCHF	>1– ≤2 Jahre in TCHF	>2– ≤3 Jahre in TCHF	>3– ≤4 Jahre in TCHF	>4– ≤5 Jahre in TCHF	>5 Jahre in TCHF	Total in TCHF
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	5'800	7'300	5'000	6'300	7'000	25'000	56'400
EFIAG – Emissions- und Finanz AG, Basel	0	2'000	1'000	0	0	0	3'000
Total	5'800	9'300	6'000	6'300	7'000	25'000	59'400

13. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr in TCHF	Zweckkonforme Verwendungen in TCHF	Umbuchungen in TCHF	Währungsdifferenzen in TCHF	Überfällige Zinsen, Wiedererträge in TCHF	Neubildungen z.L. Erfolgsrechnung in TCHF	Auflösungen z.G. Erfolgsrechnung in TCHF	Stand Ende Berichtsjahr in TCHF
Rückstellungen für latente Steuern	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	105	0	0	0	0	0	-84	21
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	6'283	0	-4'953	0	0	350	-370	1'310
Total Rückstellungen	6'388	0	-4'953	0	0	350	-454	1'331
Reserven für allgemeine Bankrisiken*	7'765	0	4'953	0	0	875	0	13'593
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	1'868	-2	0	0	1	0	-130	1'737
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'602	-2	0	0	1	0	-92	1'509
– davon Wertberichtigungen für latente Risiken	266	0	0	0	0	0	-38	228

* In den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 8.6 Mio. versteuert und CHF 5 Mio. unversteuert.

14. Darstellung des Gesellschaftskapitals

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert in TCHF	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital in TCHF	Gesamtnominalwert in TCHF	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital in TCHF
Gesellschaftskapital						
Genossenschaftskapital	1'095	2'189	1'095	1'087	2'173	1'087
– davon liberiert	1'095	2'189	1'095	1'087	2'173	1'087
Total Gesellschaftskapital	1'095	2'189	1'095	1'087	2'173	1'087

15. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	0	0	0	0
Verbundene Gesellschaften	0	0	0	0
Organgeschäfte	4'217	3'737	7'052	3'270
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften:

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen:

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung, Liegenschaftsmieten usw.) zu banküblichen Konditionen durchgeführt.

Dem Personal werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

16. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

		fällig						Total in TCHF	
		auf Sicht in TCHF	künd- bar in TCHF	innert 3 Monaten in TCHF	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in TCHF	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in TCHF	nach 5 Jahren in TCHF		immobi- liert in TCHF
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel		27'298	0	0	0	0	0	0	27'298
Forderungen gegenüber Banken		4'833	0	0	0	0	0	0	4'833
Forderungen gegenüber Kunden		0	6'553	372	755	4'777	1'397	0	13'854
Hypothekarforderungen		50	16'398	23'231	47'754	167'268	40'990	0	295'690
Handelsgeschäft		0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen		1'345	0	1'000	801	7'382	1'453	0	11'981
Total	Berichtsjahr	33'526	22'951	24'603	49'310	179'427	43'840	0	353'656
	Vorjahr	22'415	24'727	20'135	40'415	189'776	35'357	0	332'825
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken		0	0	0	0	0	0	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		85'216	147'200	0	0	0	0	0	232'416
Kassenobligationen		0	0	2'432	5'750	23'091	4'581	0	35'854
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		0	0	4'000	1'800	28'600	25'000	0	59'400
Total	Berichtsjahr	85'216	147'200	6'432	7'550	51'691	29'581	0	327'670
	Vorjahr	72'523	137'636	2'297	10'585	52'286	31'914	0	307'241

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

17. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	64	62
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	147	183
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverpflichtungen	0	0
Total Eventualverpflichtungen	210	245
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
Total Eventualforderungen	0	0

Informationen zur Erfolgsrechnung

18. Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Handelserfolg aus:		
– Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	0	0
– Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	0	0
– Devisen	39	54
– Edelmetallen	1	1
Total Handelserfolg	40	55
Davon aus Fair-Value-Option	0	0
– Davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	0	0
– Davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	0	0

19. Aufgliederung des Personalaufwands

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Gehälter und Zulagen, inkl. Reinigungspersonal	–1'131	–1'167
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	–67	–70
Sozialleistungen	–248	–245
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	0	0
Übriger Personalaufwand	–102	–79
Total Personalaufwand	–1'548	–1'561

20. Aufgliederung des Sachaufwands

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Raumaufwand	55	56
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	361	374
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	35	13
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	62	85
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	62	85
– davon für andere Dienstleistungen	0	0
Übriger Geschäftsaufwand	325	329
– davon Abgeltung für eine allfällige Staatsgarantie	0	0
Total Sachaufwand	838	857

21. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden zu Lasten der Erfolgsrechnung um TCHF 875 erhöht. Die Einzelwertberichtigungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken konnten in Summe gegenüber dem Vorjahr um TCHF 130 verringert werden. Im Zusammenhang mit den Finanzanlagen konnten Rückstellungen im Betrag von TCHF 370 aufgelöst werden.

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven aus den übrigen Rückstellungen von CHF 5 Mio. in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert) umgebucht.

Ansonsten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zu diesem Thema nichts wesentliches zu vermelden.

22. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	Berichtsjahr in TCHF	Vorjahr in TCHF
Aufwand für laufende Steuern	356	320
Total Steuern	356	320
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	28.41 %	24.17 %

günstig und kundenorientiert

Ordentliche Generalversammlung – Anträge des Verwaltungsrates

Samstag, 21. März 2020, 11.00 Uhr, Turnhalle Schulhaus Ziegelacker, Rüeggisberg

Traktanden

1. Protokoll der letzten Generalversammlung

Orientierung und Kenntnisnahme

2. Entgegennahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) 2019

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der geschäftsführenden Organe

Der Verwaltungsrat beantragt Zustimmung

4. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den verfügbaren Bilanzgewinn von CHF 442'198.56 wie folgt zu verwenden:

- Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven CHF 200'000.—
- Ausschüttung auf dem Genossenschaftskapital (14% Dividende) CHF 153'230.—
- Vergabungen CHF 30'000.—
- Vortrag auf neue Rechnung CHF 58'968.56

5. Wahlen

Verwaltungsrat (Amtsdauer 4 Jahre):

Wiederwahl: Peter Bärswyl (CH), geb. 1961, Fürsprecher und Notar, Bern;
Rosmarie Lüthi (CH), geb. 1963, kaufm. Angestellte, Hinterfultigen

Neuwahl: Adrian Brönnimann (CH), geb. 1978, Ing. agr. FH, Englisberg;
(als Ersatz für Markus Blatter und Karl Tschirren, welche aufgrund der Amtszeitbeschränkung ausscheiden. Der Rat wird auf 6 Mitglieder reduziert.)

Obligationenrechtliche Revisionsstelle (Amtsdauer 1 Jahr):

Wiederwahl: PricewaterhouseCoopers AG, Bern

6. Verschiedenes

Rüeggisberg, 16. Januar 2020

Namens des Verwaltungsrates der

Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft



Karl Tschirren
Präsident



Kurt Stauffer
Sekretär

Der Geschäftsbericht (inkl. Lagebericht und Jahresrechnung) sowie das Protokoll liegen ab 21. Februar 2020 zur Einsicht durch die Genossenschafterinnen und Genossenschafter am Sitz in Rüeggisberg auf.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft, Rüeggisberg

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 37) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Vanessa Christ
Revisionsexpertin

Bern, 7. Februar 2020

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns

Entwicklung unserer Bank seit 1900 in CHF

Jahr	Bilanzsumme	Anteilscheinkapital	Ges. Reserven	Kundengelder	Ausleihungen
1900	783'779	1'020	37'274	745'484	731'334
1910	1'322'035	1'020	63'057	1'197'901	1'287'116
1920	2'813'722	25'000	82'100	2'701'355	2'007'273
1930	4'055'371	46'000	194'000	3'798'417	3'512'238
1940	5'210'583	58'000	280'000	4'855'338	4'414'217
1950	8'124'217	70'500	370'000	7'598'899	6'092'371
1960	12'734'877	93'000	640'000	11'413'224	10'783'901
1965	17'024'522	102'000	840'000	15'124'444	14'795'664
1970	23'714'451	160'000	1'120'000	21'586'778	19'162'771
1975	36'670'519	255'500	1'575'000	33'843'464	26'299'225
1980	48'149'345	510'000	2'396'800	43'960'711	34'827'497
1985	62'838'902	545'500	3'335'400	56'817'125	45'674'195
1990	84'661'649	607'500	4'378'600	75'962'850	65'555'632
1995	108'829'371	642'500	5'584'800	94'852'257	83'004'161
1996	108'970'335	643'000	5'835'200	94'622'800	85'400'743
1997	113'234'193	665'000	6'104'400	97'164'760	91'327'356
1998	118'158'412	686'500	6'377'600	95'000'646	98'792'113
1999	126'120'199	694'500	6'653'700	99'376'921	105'413'521
2000	131'316'711	708'500	6'936'900	99'790'988	109'032'758
2001	134'808'854	735'000	7'230'800	100'695'447	114'593'427
2002	150'905'318	777'000	7'536'600	118'011'238	127'698'348
2003	160'152'285	816'000	7'841'500	128'726'276	135'590'045
2004	165'958'198	846'000	8'146'600	133'781'464	140'378'046
2005	166'229'823	860'000	8'447'800	136'007'744	143'345'886
2006	172'692'232	875'000	8'744'800	142'668'982	153'106'640
2007	181'396'054	884'500	9'039'100	148'073'727	160'867'005
2008	189'667'254	905'500	9'345'000	155'628'806	165'321'623
2009	209'012'795	955'000	9'669'200	167'259'997	182'995'860
2010	214'279'394	1'016'500	10'010'000	167'808'696	194'426'574
2011	234'364'051	1'036'500	10'332'230	177'033'068	206'914'185
2012	259'160'823	1'043'500	10'503'340	195'588'503	233'902'969
2013	287'411'748	1'062'500	10'685'860	212'100'254	259'356'353
2014	298'364'189	1'072'500	10'849'690	218'469'677	263'193'293
2015	305'077'977	1'080'000	11'015'660	228'874'913	271'320'616
2016	320'671'350	1'083'500	11'230'200	238'725'036	279'688'923
2017	329'672'195	1'085'500	11'436'950	242'411'846	287'086'280
2018	335'570'506	1'086'500	11'707'180	247'841'471	295'478'078
2019	357'211'311	1'094'500	11'918'570	268'269'779	309'543'910

Unsere Geschäftsbereiche

Wir empfehlen uns für die Annahme von Geldern

- EKR PANORAMA-Sparkonti, Sparkonti, Anlagesparkonti, Geschenksparkonti
- Kontokorrente, Privat-, Universal-, Jugend- und Vereinskonti
- Mietkautionssparkonti
- Fremdwährungskonti
- Festgeldanlagen
- Vorsorgekonti, Freizügigkeitsvorsorgekonti, Sammelstiftung betriebliche Personalvorsorge
- Kassenobligationen (Kontoform)

Wir gewähren Ihnen

- Baukredite, Geschäftskredite
- Hypotheken, Darlehen
- Kredite und Darlehen an öffentlich rechtliche Körperschaften

Wir besorgen für Sie

- Zahlungsverkehr im In- und Ausland, Daueraufträge
- An- und Verkauf von fremden Noten, Travel Cash Karte
- Handel mit Edelmetallen und Wertpapieren, Zeichnung von Obligationen, Aktien und Fonds
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften und Wertsachen
- Übernahme von Bankbürgschaften und Bankgarantien

Wir bieten Ihnen an

- Anlageberatung
- Vorsorgeberatung, Pensionsplanung
- Finanzierungsberatung
- Beratung und Vermittlung betriebliche Personalvorsorge (2. Säule)
- Vermittlung Risiko-, Lebens- und Vorsorge Versicherungen
- EKR NetBanking
- EKR-App
- Tresorfächer, Nachttresor
- Abgabe von Bancomat-Karten (Maestro) und Kreditkarten
- Geld rund um die Uhr mit den Bancomaten
- Metallkonti



Ehrliches Bankhandwerk

Wenn es um Ihre Finanzen geht, kennen wir nur Eines: Ihr persönliches Wohl. Wir arbeiten nicht an internationalen Grossprojekten, sondern sind Ihr bodenständiger, aufrichtiger Partner in der Region. Mit allen neuen Instrumenten, aber mit dem Ehrgefühl eines traditionellen Berufes.

www.ekr.ch

 **EKR**
Seit 1835

Unsere Öffnungszeiten in Rüeggisberg

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr 13.30–17.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten in Zimmerwald

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr 14.00–17.00 Uhr

Ersparniskasse Rüeggisberg Genossenschaft

Dorfstrasse 19, 3088 Rüeggisberg

Tel. +41 (0)31 808 17 77

Filiale: Kirchstrasse 5, 3086 Zimmerwald

Tel. +41 (0)31 808 17 17

www.ekr.ch, info@ekr.ch